

Partnerschaft für Demokratie

Solidarität Leben

Partnerschaft für
Demokratie, Weltoffenheit
und Toleranz

IM BREMER NORDEN

Mögliche Projektideen

- › Stadtteilfeste, Musikveranstaltungen, verschiedene Aktionsformen oder Veranstaltungen zur Stärkung einer wertschätzenden Kultur und zur Ermöglichung von Begegnungen
- › Projekte, Fachtage und Veranstaltungen, die auf Erscheinungsformen von Rechtsextremismus, Rechtspopulismus und Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (GMF) aufmerksam machen
- › Projekte und Aktionen, die den interreligiösen und interkulturellen Dialog fördern
- › Maßnahmen, die zum Ziel haben, Kompetenzen und Ressourcen von Flüchtlingen sichtbar zu machen und diese an der Planung und Umsetzung der Maßnahmen zu beteiligen
- › Maßnahmen, die Rollenverständnisse und Erwartungen an Mädchen und Jungen thematisieren und mögliche Alternativen aufzeigen

Kontakt

Fach- und Koordinierungsstelle
Rembertiring 39
28203 Bremen
Telefon: 0421 / 361-59 023
partnerschaftfuerdemokratie@die-buchte.de

www.partnerschaftfuerdemokratie.bremen.de

Solidarität Leben

Partnerschaft für
Demokratie, Weltoffenheit
und Toleranz

IM BREMER NORDEN



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Demokratie leben!

Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit

Was ist eine »Partnerschaft für Demokratie«?

In den »Partnerschaften für Demokratie« kommen Verantwortliche aus der kommunalen Politik und Verwaltung und Aktive aus der Zivilgesellschaft zusammen. Auf lokaler Ebene wollen sie handeln, um Demokratie und Vielfalt zu fördern und Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit einzudämmen.

Die Partnerschaften werden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in ganz Deutschland unterstützt. Dazu werden den geförderten Kommunen jährlich Gelder für einen Aktions- und Initiativfonds sowie einen Jugendfonds zur Verfügung gestellt, aus denen konkrete Einzelmaßnahmen finanziert werden können. Unterstützt und beraten werden sie dabei von Fach- und Koordinierungsstellen, so auch in Bremen. Über die Vergabe der Mittel und die Ausrichtung der einzelnen Partnerschaften entscheidet jeweils ein Begleitausschuss, der sich in Bremen aus Beiräten, Ortsämtern, Vereinen, Beratungsstellen und Initiativen zusammensetzt.

Anträge zur Durchführung von Projekten zu den Programmzielen können von gemeinnützigen Vereinen, religiösen Gemeinschaften, Initiativen und nicht-staatlichen Organisationen gestellt werden.



Bild: Regiestelle Demokratie leben! / Andreas Schickert

Was tut die »Partnerschaft für Demokratie Bremen-Nord«?

Auch für Bremen-Nord gibt es eine solche Partnerschaft, die sich seit 2015 regelmäßig trifft. Sie hat schon eine ganze Reihe von Projekten finanziell und ideell unterstützt.

Die Aktiven des Begleitausschusses dieser Partnerschaft erarbeiteten für Bremen-Nord das Leitziel:

»Die Bürger_innen setzen sich für gesellschaftliche Vielfalt ein und treten Rechtsextremismus und Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (GMF) aktiv entgegen.«

Was können Sie tun?

Ihre Beteiligung an der Verwirklichung dieses Leitziels ist ausdrücklich erwünscht! Sie können Projekte beantragen oder sich an der Umsetzung beteiligen.

Die Antragsformulare des Aktions- und Initiativfonds finden Sie als Download unter:
<http://www.partnerschaft fuer demokratie.bremen.de/>

Der Antrag wird als PDF-Datei sowie in Schriftform mit Unterschrift an die Fach- und Koordinierungsstelle geschickt, die auch bei der Durchführung und Abrechnung berät. Diese sammelt die Anträge für den aktuellen Förderzeitraum. Der Begleitausschuss entscheidet über die eingereichten Projektanträge.